

1783. New York, Sichem, Newport

Leinwand David Zeisbergers Diarium von seiner
Reise nach der Ohio, und auf Delaware, Alleghena
gekannt, vom ^{20^{ten}} September ^{bis 16^{ten} Nov.} 1784. 1.

Hauptman man schon vor einem Jahr einige Nachrichten
hatte, minimal sehr unzuverlässig, daß an der Ohio Indianer
wofürten, die beginnend wären das Evangelium zu hören, die aber
aber in selbiger Jugend noch sehr unbekant waren; so wurde
von der Oeconomats-Conferenz in Delfhausen vor gut befunden,
daß eine Reise dahin unternommen sollte, ob man die
Hilfswelt da noch zu thun sey.

Dies that also am 20^{ten} Sept. mit der Frau Luß als Glaubens
männlich. Linn, Herrab Anna, lieber Gottlieb. Ein Mann von
maßnen Worten und einer Erleuchtung, in Begleitung des Herr.
Joh: Bon und Dav. Zeisbergers meine Reise an, und wir kamen
den Abend auf den 2^{ten} blauen Berg der Wolfb. Berg ge:
wand, wo wir übernachteten. D. 21. kamen wir durch den
Ostern und d. 22. an die Susquehanna, wo wir den Herr. Marcus
von Friedenschütten antrafen, mit welchem ich den 23^{ten}
Morgens die Susqueh. hinunterfahen, die Herr. Joh. Bon u. Dav:
Zeisberger aber zurückblieben. Ich kam also d. 24. in Friedens:
hütten an. Herr. Anton, der mich zuerst abholte, als ich in
Town kam, ließ mich gleich unterkommen und führte mich gar sehr
mich zu sehen und zu hören. Ein glückseliges Gedenken auch verfiel
allen übrigen Gesessenen. Herr. Schmicks Laß ich mich
wohl an; mit mir saßen und bündelweise miteinander zu sehen
zu gehen. D. 25^{ten} sprach ich mit Herr. Schmick und Anton
wegen meiner Reise, und weil es sich schon herausgehört mich
geändert, daß es garum mit mir eine Reise dahin thun mochte,
so fragte ich ihn, ob es ihm noch so wäre. Er antwortete gleich